

Das Interuniversitäre Forschungsnetzwerk Elfriede Jelinek ist ein gemeinsames Zentrum der Universität Wien und der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien (MUK).

Dieses Zusammenwirken ist nicht nur ein innovatives Modell der Kooperation einer Wissenschafts- und einer Kunstuniversität, sondern ergibt sich auch konsequent aus Jelineks intermedialer Arbeitsweise und ihrer starken Affinität zur Musik, zum Theater, zum Musiktheater, zum Tanz und zum Film. Anspruch des Interuniversitären Forschungsnetzwerks ist es, mit Expert*innen der Universität Wien und der MUK sowie in Zusammenarbeit mit internationalen Wissenschaftler*innen, Kunstinstitutionen und Künstler*innen Wissenschaft und Kunst miteinander zu vernetzen sowie neue Formen und Formate wissenschaftlich-künstlerischer Forschung zu entwickeln. Elfriede Jelinek und ihr Werk geben die Impulse für Schwerpunkte zu aktuellen gesellschaftspolitischen Themen und zu ästhetischen Fragen.

Kontakt:

Interuniversitäres Forschungsnetzwerk Elfriede Jelinek
der Universität Wien und der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien
Hofburg, Batthyanystrasse
1010 Wien
T: +43-1-4277-42238
jelinek.germanistik@univie.ac.at
<https://www.ifvjelinek.at/>

Die aktuelle Publikation des Interuniversitären Forschungsnetzwerks Elfriede Jelinek in Zusammenarbeit mit dem Elfriede Jelinek-Forschungszentrum:



Rosa Eidelpes (Hg.): MUSIK.THEATER Gegenwarts- und Zukunftsformen

Die Beiträge dieses Bandes diskutieren die fließenden Grenzen zwischen Musik- und Sprechtheater im zeitgenössischen Bühnengeschehen sowie aktuelle Tendenzen im Musiktheater und „musikalisierten“ Sprechtheater. Untersucht werden historische und gegenwärtige Formen der Verschränkungen von Theater und Musik. Dabei wird der Frage nachgegangen, ob nach dem Sprechtheater nun auch die Oper im Begriff ist, sich zu entgrenzen – und welche musiktheatralen Formen in der Zukunft denkbar sind.

Mit Beiträgen von: Emre Akal, Jana Beckmann, Jean Beers, Christa Brüstle, He Chengzhou, Johanna Doderer, Karoline Exner, Ulrike Hartung, Florentina Holzinger, Daniel Jesch, Thomas Köck, Bernhard Lang, Shen Lin, Wei Mei, Monika Meister, Sergio Morabito, Andrea Moses, Esther Muschol, Samuel Penderpayne, Julia Purgina, Milo Rau, Matthias Rebstock, Kirill Serebrennikov, Dieter Sperl, Johannes Maria Staud, Georg Steker, Kristine Tornquist, Monika Voithofer, Jossi Wieler, Eike Wittrock u.v.a.m.

EINLADUNG



Elfriede Jelinek. Foto: Martin Vukovits

Elfriede Jelinek: WISSENSCHAFT – KUNST – DEMOKRATIE

Interdisziplinärer Workshop für
Nachwuchswissenschaftler*innen und Nachwuchskünstler*innen

2.-4. November 2026

Otto Wagner Areal, Pavillon 10
Baumgartner Höhe 1
1140 Wien

EINLADUNG

des Interuniversitären Forschungsnetzwerks Elfriede Jelinek und des Elfriede Jelinek-Forschungszentrums in Kooperation mit Wien Modern und dem Musikverein Wien

Der interdisziplinäre Workshop für Nachwuchswissenschaftler*innen und Nachwuchskünstler*innen „**Elfriede Jelinek: WISSENSCHAFT – KUNST – DEMOKRATIE**“ bietet 17 Nachwuchswissenschaftler*innen und Nachwuchskünstler*innen die Möglichkeit, ihre Arbeiten zu präsentieren und mit Expert*innen, die als Mentor*innen fungieren, zu diskutieren. Er ist Teil des Schwerpunkts „Wissenschaft – Kunst – Demokratie“, der sich der Aufgabe und Verantwortung von Wissenschaft und Kunst angesichts der Erosion demokratischer Verbindlichkeiten durch populistische Politiken und autoritäre Kräfte widmet. Im Plenum und in Kleingruppen besprechen die Teilnehmenden ihre Beiträge und diskutieren darüber, welche konkreten ästhetischen und epistemischen Strategien Wissenschaft und Kunst entwickeln können, um sich den antidemokratischen Diskursen und Rhetoriken entgegenzustellen und aufklärerisches, demokratisches Wissen zu befördern.

PROGRAMM

MONTAG, 2.11.2026, 14 Uhr

Otto Wagner Areal, Pavillon 10, Baumgartner Höhe 1, 1140 Wien

14 Uhr

Begrüßung: Pia Janke, Rosa Eidelpes

14.30-17 Uhr

Kurzpräsentationen der Arbeitsgruppen

17.30 Uhr

Rosa Eidelpes und Victoria Mayrleb:

Das Interuniversitäre Forschungsnetzwerk Elfriede Jelinek

DIENSTAG, 3.11.2026

Otto Wagner Areal, Pavillon 10, Baumgartner Höhe 1, 1140 Wien

9.30-12.30 Uhr

Interne Gespräche der Arbeitsgruppen

14-17 Uhr

Präsentation und Diskussion der Arbeitsgruppen 1 und 2

Musikverein Wien, Musikvereinsplatz 1, 1010 Wien

18.30 Uhr, Gläserner Saal: Film: Constantin Wulff: *schatten + flügel*

19.30 Uhr, Goldener Saal: Konzert: Marianne Schroeder / Elfriede Jelinek:

AnTasten_Schatten (Eurydike spielt) für Klavier und Zuspiegelung

(Im Rahmen der Musikverein Perspektiven: Elfriede Jelinek)

MITTWOCH, 4.11.2026

Otto Wagner Areal, Pavillon 10, Baumgartner Höhe 1, 1140 Wien

9.30-13.30 Uhr

Präsentation und Diskussion der Arbeitsgruppen 3 und 4 und Abschlussdiskussion

ARBEITSGRUPPEN

1. Wort.Politiken: Literatur und Wissen

MENTOR*INNEN: Inge Arteel (Belgien), Günther Stocker (Österreich)

Antonella Candela (Italien):

Rewriting Jelinek: Mediation, Market Forces, and the Politics of Reception in Italy

Sebastian Kugler (Österreich):

Kannibal und Kapital. Zur autoritären Selbstaufhebung der Demokratie in Form des „Präsidenten“ in Elfriede Jelineks *Rein Gold* und *Präsident Abendwind*

Qi Li (Deutschland):

Tiermetaphorik als ästhetische Strategie in Elfriede Jelineks *Oh Wildnis, oh Schutz vor ihr* – Kritik an Antidemokratie, Petromaskulinität und literarischer Pseudoautonomie

Janka Vida (Österreich):

Elfriede Jelineks Sprachmacht als Werkzeug für die Entlarvung demokratieschwächender Phänomene. Zu *Schwarzwasser*

2. Klang.Räume: Musik und Gesellschaft

MENTOR*INNEN: Marie-Anne Kohl (Österreich), Bartolo Musil (Österreich)

Jakob Buurman (Deutschland):

Abscheuliche Klavierspielerin. Musik abseits des Elfenbeinturms

Noh SeungJo (Österreich):

Benito Mussolini Best Speech 2026. Forms of Affect and the Body of Utterance

Julia Vogel (Österreich):

Ästhetische Praxis als Form von Agency unter Bedingungen von Gewalt – Trost und Trotz: Künstlerischer weiblicher Widerstand als Gegenentwurf zu autoritären Diskursen

3. Szene.Öffentlichkeit: Theater und Dramaturgie

MENTOR*INNEN: Jürgen Bauer (Österreich), Alex Riener (Österreich)

Lydia Haider (Österreich):

mein und aber / Anus ohne Schließmuskel / oder: Zu gehen auf dem Weg der Gerechtigkeit / > eine logische Oper – ein logisches Opfer <

Péter Munkácsi (Ungarn):

„Das Leben stottert im trunkenen Mut. Das Gesetz aber spricht mit nüchternem Sinn.“
Elfriede Jelineks *Die Schutzbefohlenen* aus der interdisziplinären Perspektive von Recht und Literatur

Naomi Zora Saupe (Deutschland):

„Ästhetisiert euch!“

Anran Xu (Deutschland):

Performing Democratic Legitimacy in The Vienna Trials: Authority, Participation and the Audience as a Democratic Body

Yantong Liu (Österreich):

Klimakatastrophe zwischen Diskurs und sprachlicher Form: Sprachkritik und ästhetische Intervention in Elfriede Jelineks *Sonne/Luft/Asche*

4. Bild.Aktionen: Film, Medien und Performanz

MENTOR*INNEN: Stefan Krammer (Österreich), Joonas Lathinen (Österreich)

Christoph Kolar (Österreich):

Der Botenbericht als filmische Darstellungsform zur Vermittlung der Shoah anhand von Elfriede Jelineks Text *Rechnitz (Der Würgeengel)*

Johanna Peimpolt und Anja Schafflinger (Österreich):

Performativität und Widerstand in *Elfriede Jelinek – Die Sprache von der Leine lassen*: Wie durch Narration und Filmtechnik Gedächtniskultur erschaffen wird

Anita Scheuermann (Deutschland):

Heimatgesang. Vom Versuch, Gewaltgeschichten mittels feministischer Oral History in Roman und Fotofilm zu montieren

Bastian Zwölfer (Österreich):

Die Karikierung des Königs Ödipus in Elfriede Jelineks *Am Königsweg* (2017)